



Jahresbericht des Präsidenten der Sektion HTP- & Inselspital des BSPV an der 76. Ordentlichen HV vom 18. März 2016

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Das Verbandsjahr 2015, mein erstes ist bereits beendet. Hier mein Jahresbericht:

Anfangs Jahr gibt es gute Nachrichten aus der Pensionskasse; die Milliardenschulden schmelzen dahin, von anfänglich 3.4 Milliarden werden es weniger als 2 Milliarden.

Der Regierungsrat hält nichts von einem Stellenabbau in der Kantonsverwaltung, eine SVP-Motion mit 800 Vollzeitstellen-Abbau fällt ins Wasser.

Der Gewinn der Kantonsrechnung schliesst im Rechnungsjahr 2014 nicht mit 11 budgetierten Millionen, nein mit 212 Millionen ab. Dies auf die Reaktion auf die rigiden Sparmassnahmen.

Matthias Burkhalter, Beatrice Stucki & Peter Gasser haben an der Märzsession eine Motion für eine Reallohnerhöhung für das Kantonspersonal (rund 1.5 %, Irrtum vorbehalten) eingereicht. Die letzte Reallohnerhöhung liegt etwa 20 Jahre zurück, zudem sind die Beiträge für die Unterdeckung der Pensionskassen für die Angestellten hoch.

Der Regierungsrat muss für die Kantonsverwaltung den Stellenabbau von 800 Vollzeitstellen überprüfen. Motionär dazu ist Alain Schnegg (SVP, Champroz). Er will mit diesem Stellenabbau (rund 10% des Personals) im Jahr 800 Millionen einsparen, dies ohne Leistungsabbau.

Im Jugendheim in Prêles hängt der Haussegen schief, mit Matthias Burkhalter durfte ich an einer Sitzung in Lamboing teilnehmen. Der Kanton hat rund 38 Millionen in das Bauwerk investiert, für schwierige Jungs im Alter zwischen 14 und 22 Jahren wurde hier eine Perspektive eröffnet. Die Infrastruktur für eine Berufsbildung wurde bereitgestellt, für unterschiedliche Berufe; nur um einige zu nennen: Automechaniker, Bäcker, Gärtner, Landmaschinenmechaniker, Maurer, Landwirt, Schlosser, Schreiner. Man ist von einem steigenden Bedarf an solchen Plätzen ausgegangen, der Platzbedarf wurde entsprechend erhöht, es entstanden jedoch mehr leere Betten und der Ausländeranteil hatte sich ebenfalls erhöht, im schlimmsten Fall bis zu 90%. Interne Spannungen trugen dazu bei, dass viele Mitarbeiter gekündigt haben. Stellen können oft nicht ersetzt werden und verbleibende Mitarbeiter werden mit nicht zu bewältigen Arbeiten konfrontiert. Zudem wurden die jugendlichen Schulabgänger im Kanton Baselland in einem grösseren Heim schweizweit konzentriert. Die „Klientel“ (Kundschaft) im Jugendheim ist nicht mehr dieselbe; die heutigen Jungs absolvieren ihre Strafe in einer Grössenordnung von 3 bis 6 Monaten in Prêles, mit diesen ist jegliche Berufsbildung nicht mehr möglich. Die letzten Berufsabgänger liegen bald ein Jahrzehnt zurück, für schwächere Schulabgänger wurde eine erleichterte, anerkannte Ausbildung ausgewählt. Die Turbulenzen in Prêles haben die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates beschäftigt.

Daniel Wyrsch wird Geschäftsführer des BSPV. Der Grossrat sollte planmässig das Amt des Geschäftsführers von Matthias übernehmen. Gesundheitliche Probleme von Matthias haben Ende des Jahres eine raschere Übernahme erzwungen, im Dezember und Februar musste Matthias operiert werden. Matthias hat das Amt 12 Jahre inne gehabt. Daniel Wyrsch ist seit 2014 Mitglied des Grossen Rates. Er ist 1963 geboren ist Gemeindepräsident von Jegenstorf und Lehrer an der BMS.

Matthias hat sich für faire Arbeitsbedingungen der Kantonsangestellten im Grossen Rat eingesetzt, er hat viele Forderungen umsetzen können und wird nach seinem Rücktritt politisch engagiert bleiben. Möge die Liste der noch unbestiegenen 4000er mit der Zeit kleiner werden, nicht gleich mehrere am selben Tag erklimmen, wenn es geht!





In eigener Sache: In der Geschäftsleitung hat es ein paar Wechsel gegeben, der ehemalige FDP-Grossrat und Dozent an der Holzfachschule Christian Stauffer hat nach 11 Jahren seinen Rücktritt der Geschäftsleitung bekannt gegeben. Barbara Schmutz, Pfarrerin, hat ebenfalls demissioniert. Claude Röthlisberger ist nicht mehr beim Kanton angestellt und fällt somit aus der Geschäftsleitung als Vize-Präsident aus. Er wurde durch Toni Coso ersetzt. Toni war während rund sechs Jahren Präsident der Sektion Personal des Straf- und Massnahmenvollzugs und arbeitet in der Bewachungsstation im Inselspital.

Das Amt des Vize-Präsidenten hat Hans Kupferschmied übernommen, er vertritt die grösste Sektion, den Polizei-Verband.

7500 Unterschriften für die Psychiatrie, rund 100 Angestellte demonstrierten vor dem Berner Rathaus, sie kämpfen für ausreichende finanzielle Mittel für die Kantonale Psychiatrie und haben dem Grossrat-Präsidenten eine Petition überreicht.

Überraschende Schliessung des Jugendheimes in Prêles. Von der Schliessung sind rund 90 Mitarbeitende betroffen. Der BSPV bedauert diesen Entscheid ausserordentlich und hat dies anlässlich der Orientierung der Mitarbeitenden zum Ausdruck gebracht.

Zum Schluss danke ich meinem Vorstand für ihre grosse Hilfe, unsere gemeinsame Arbeit macht aus uns, was wir sind. Im Vorstand verstehen wir uns bestens und wir sind sehr kollegial.

Danken möchte ich auch der Präsidentin Anastasia Falkner und dem nach 12 Jahren abtretenden Matthias Burkhalter, sowie dem Nachfolger Daniel Wyrsh und der ganzen BSPV-Crew. Ich hoffe, dass sich Matthias bald und gut von seinen operativen Eingriffen erholt. Möge ein langes Rentnerleben vor ihm stehen!

Ein grosses Dankeschön gehört euch allen, merci für das Vertrauen in unsere Verbandsarbeit.

Biel, im Februar 2016

Der Präsident

Giorgio Insom

